

Liebe Vereinsvertreterinnen,
liebe Vereinsvertreter,
liebe Tischtennisgemeinschaft,

sehr gerne möchte wir euch unsere bisherige Arbeit zur Strukturreform im WTTV etwas näherbringen. Wir haben mit den bisherigen Vorständen aus den drei Kreisen gute und sehr konstruktive Gespräche geführt. Es ist jetzt an der Zeit, euch alle auf diese Reise mitzunehmen und euch über den Stand zu informieren. Aber auch unsere Sorgen und Bedenken möchten wir mit euch allen teilen.

Wie heißen wir in der Zukunft? Das war die erste Entscheidung, die wir getroffen haben. Ganz kreativ haben wir uns den Namen **OWL Süd** gegeben. Der nördliche Teil unseres ehemaligen Bezirkes trägt den Namen OWL Nord.

Wir behalten die Organisation des Spielbetriebes bis zur heutigen Bezirksliga in unserer Hand. Somit sind auch die Sorgen, dass eventuell in dieser Liga nur noch am Samstag und Sonntag gespielt werden darf vom Tisch. Ich denke ein richtiger Schritt.

Es wird eine neue unterste Spielklasse geben; heute würden wir von der 4. Kreisklasse sprechen. Da wir aber den Namen Kreis nicht mehr verwenden, sprechen wir hier von der 4 Bezirksklasse.

Unsere Spielklassen teilen sich wie folgt ein:

heute	zukünftig
Bezirksliga	Bezirksoberliga
Bezirksklasse	1. Bezirksliga
Kreisliga	2. Bezirksliga
1.Kreisklasse	1. Bezirksklasse
2.Kreisklasse	2. Bezirksklasse
3.Kreisklasse	3. Bezirksklasse
	4. Bezirksklasse

Spielen wollen wir ab der 1. Kreisklasse mit 4er Mannschaften bei den Herren im Bundessystem. Alle höheren Spielklassen 6er Paarkreuzsystem. In der untersten Herren Spielklasse (4. Bezirksklasse) und bei den Jugendlichen schlagen wir das Braunschweiger System vor. Die Damen spielen selbstverständlich weiterhin mit 4er Mannschaften im Werner Scheffler System.

Wir möchten euch versichern, dass im Spielbetrieb alles möglichst regional eingeteilt wird. Wir wollen weite Fahrten verhindern und werden eure Interessen immer im Auge behalten. Die Fahrt zum Spiel sollte in den meisten Fällen nicht länger als 30 Minuten dauern.

Die bisherigen Kreismeisterschaften werden durch Bezirksmeisterschaften ersetzt. Grundsätzlich sind wir hier noch offen in der weiteren Gestaltung von Einzelspielangeboten. Sofern es hier interessierte Vereine gibt, lassen sich bestimmt noch regionale Turniere unter dem Namen Stadtmeisterschaften durchführen. Eine finale Entscheidung dazu haben wir noch nicht getroffen.

Pokalwettbewerbe wird es auch in unserem neuen Bezirk OWL Süd geben. Allerdings dann für alle 98 Vereine. Hier ist eine Regionaleinteilung wahrscheinlich nicht denkbar. Es wird wie bisher auch Gruppenspiele geben für jede Spielklasse und am Ende einen gemeinsamen Endspieltag.

Wir planen für den **August 2022** die

Gründungsversammlung

unseres neuen Bezirkes. Hierzu werden wir euch alle zeitnah einladen. Als Tagungsort haben wir Altenbeken vorgesehen.

Es ist sehr wichtig, dass wir hier zeitnah und schnell einen handlungsfähigen neuen Vorstand wählen und wir für einige wichtige Entscheidungen wie Auf- und Abstiegsregelungen, Zustimmung zu unserem Spielsystem und auch die weitere Entwicklung der neuen Strukturen in unserem Bezirk euren Auftrag erhalten.

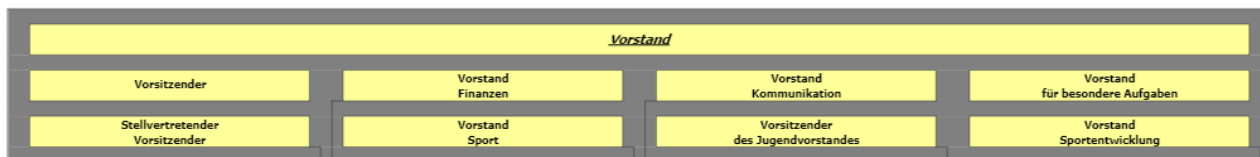
Aber noch viel wichtiger ist es, dass wir die notwendigen Funktionäre für die zu besetzenden Vorstandsfunktionen finden. Hier sind wir auch auf eure Unterstützung angewiesen. Bitte schaut euch die Aufgabenbeschreibungen der Funktionen an und macht euch eure Gedanken. Wir brauchen engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter, die gemeinsam mit uns die Zukunft unseres schönen Tischtennisports prägen wollen. Nur wenn wir einen funktionierenden Vorstand wählen, können wir alle Aufgaben der Zukunft bewältigen.

Wir alle sind große Anhänger dieser wunderschönen Rückschlagsportart Tischtennis. Bitte kandidiert für den einen oder anderen Posten im Vorstand des Bezirkes OWL Süd.

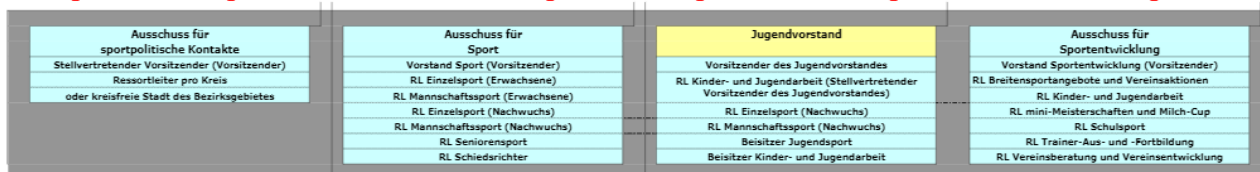
Wir über uns, für euch

Aktuelle Information zum Stand unserer Vorbereitungen
in den Kreisen **Lippe / Höxter-Warburg / Paderborn**

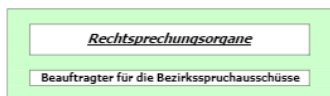
Bezirke im Westdeutschen Tischtennis-Verband e.V. - Organigramm



Folgende Exekutivgremien sind laut WTTV-Satzung und Vorschlag zur Mustersatzung der Bezirke definitiv vorgesehen.



Folgende Exekutivgremien sind laut Vorschlag zur Mustersatzung der Bezirke optional vorgesehen.



Der neu zu besetzende Vorstand wird sich aus 8 Mitgliedern zusammensetzen, wobei wir für unseren neuen Bezirk auch die Schaffung einer Geschäftsstelle planen, um den Vorstand zu entlasten.

Eine große Bedeutung bekommen auch die zu besetzenden Ausschüsse. Wenn wir hier die notwendigen Mitarbeiter/innen gewinnen können und die Aufgaben sich alle gut verteilen, sollte sich die Belastung des Einzelnen in Grenzen halten. Für die Ausschüsse gibt es keine Begrenzung der Mitglieder. Hier sind wir vollkommen frei und können die Anzahl an Mitgliedern selbst bestimmen.

Durch die digitalen Medien mit Zoom oder MS Teams Konferenzen ist heute auch vieles möglich, ohne sich ständig zu treffen. Vieles lässt sich somit online erledigen und wir sparen alle wertvolle Zeit, die wir sonst für die An- oder Abreise zu einer Vorstandssitzung verlieren.

Gerne könnt ihr euch an eure bekannten Ansprechpartner in den bisherigen Kreisen wenden mit Anregungen und Vorschlägen zu möglichen,

engagierten neuen Mitarbeiter/innen, aber auch mit Fragen zur Strukturreform. Unsere Türen stehen immer offen und wir zählen auf euch. Helft uns, unseren Sport noch ein wenig besser zu machen.

Leider gibt es aber auch noch immer keine Lösung für unsere Vereine, die politisch einem anderen Kreis angehören. Hier hat der WTTV alle bisherigen Anträge auf Verbleib in unserem Bezirk abgelehnt. Gleiches gilt auch für den umgekehrten Weg, politisch zugehörig in unserem neuen Bezirk aber seit Jahren wird in Arnsberg gespielt. Aktuell betroffen sind die Vereine aus den Orten Büren, Alme, Geseke, Stukenbrock, Steinhausen und Westheim/Marsberg. Wir werden hier die Wünsche respektieren und uns für die betroffenen Vereine einsetzen. Aus unserer Sicht muss klar im Sinne des Sports entschieden werden. Es muss am Ende für unseren Bezirk heißen, es wird dort gespielt, wo die Vereine schon immer gespielt haben. Wir denken, dass alle Betroffenen gute Gründe dafür haben, warum es seit vielen Jahren so gelaufen ist.

Wir hoffen, unser Update hilft euch die anstehende Strukturreform zu verstehen und zu unterstützen. Ohne euch, unsere Vereine geht es nicht.

Bei Fragen spricht uns an. Die Vorstände aus Lippe, Paderborn und Höxter/Warburg freuen sich auf eure Rückmeldung.